

V-10

Mate für alle! Und zwar umsonst!

Antragsteller*innen: Joel Keilhauer (KV Regen-Zwiesel) u. a.

Bemerkungen:

angenommen
 abgelehnt

1 Die GRÜNE JUGEND Bayern fordert die Vollversammlung der Vereinten Nationen auf, in einer
2 völkerrechtlich bindenden Resolution den Anspruch auf einen bedingungslosen Grundvorrat
3 an Mate-Limonade zu erklären! Dieses energiespendende Lebensmittel ist mehr als nur ein
4 Getränk. Es ist ein Grundnahrungsmittel – vor allem für Studierende und Schüler*innen ist Ma-
5 te existentiell notwendig. Die bestehende exkludierende Mate-Situation gilt es aufzubrechen.
6 Sie läuft darauf hinaus, dass nur Menschen mit mittleren bis hohen Einkommen ausreichend
7 mit Mate für ein glückliches Dasein versorgt werden. Diese Teilung der Gesellschaft **muss**
8 überwunden werden!

9 Die GRÜNE JUGEND Bayern setzte und setzt sich seit Jahren dafür ein, Teilnehmer*innen
10 an Landesmitgliederversammlungen einen kostengünstigen Mate-Zugang zu gewähren. Dies
11 muss sich kurzfristig auch in allen anderen Landesverbänden, auf Bundesebene und bei
12 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, sowie allen Geschwister- und Dachorganisationen der GRÜNEN
13 JUGEND und von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN etablieren. Der Landesvorstand erhält von der
14 Landesmitgliederversammlung den Auftrag, hier tätig zu werden und Vernetzungsarbeit, Lob-
15 bying und Mentoring bei den genannten Organisationen zu leisten. Mittel- und langfristig wird
16 dies allerdings durch die UN-Resolution nicht weiter nötig sein. Mate-Limonade muss für alle
17 Lebewesen weltweit leicht zugänglich gemacht werden sowie omnipräsent sein. Des weite-
18 ren wird die Mitgliederversammlung der GRÜNEN JUGEND Bayern aufgefordert, einen LAK
19 Mate zu gründen. Dieser wird sich mit der regionalen aber auch weltweiten Matedistribution
20 befassen.

21 **Alle Menschen haben das Recht auf Mate!** Die Überwindung von Nationalstaaten und
22 Staatsbürger*innenschaften ist nur durch flächendeckende Mate-Limonade-Versorgung möglich.
23 Die von diesem Beschluss eingeleitete Diskussion innerhalb der Mitgliedsstaaten der Vereinten
24 Nationen wird logischerweise zu einer Zermürbung und Dekonstruktion der Nationalstaa-
25 ten führen. Dieses Phänomen wird von der GRÜNEN JUGEND Bayern begrüßt und tatkräftig
26 unterstützt! Mate-Embargos sind ein nicht zu tolerierendes Mittel der Außenpolitik und werden
27 von uns strikt abgelehnt!

28 **Mindestens 50% der Mate den Frauen!** Auch Mate-Limonade trägt durch seinen Ruf als
29 Nerd-Getränk zum Gendering aller Lebensbereiche bei. Diese Stereotypisierung gilt es ab-
30 zuschaffen, um eine offene, alle Gender und Identitäten miteinbeziehende Konsumumgebung
31 anzubieten. Über die GRÜNE JUGEND Bayern hinaus wird sie sich durch den bedingungs-
32 losen Grundvorrat auf der ganzen Welt zu etablieren. Denn Mate ist unabhängig von seiner
33 kulturellen Belegung ein zutiefst egalitäres Getränk. Die aufgrund der Verwendung der Mate-

34 pflanze gewonnene Farbe ist nicht rosa oder blau, sondern geschlechtsneutral gelblich-braun.
35 Somit dekonstruiert sie die heteronormativen geschlechtsstereotypischen Farbzuteilungen der
36 Gesellschaft. Geschlechterrollen können nur durch exzessiven Matekonsum endgültig aufge-
37 brochen werden!

38 Die aufgrund von sexistischen Strukturen bestehende Benachteiligung von Frauen darf nicht
39 zu einer Benachteiligung beim Matekonsum führen. Deshalb ist dafür zu sorgen, dass das Ge-
40 tränk paritätisch unter allen Geschlechtern aufgeteilt wird. Langfristig wird mensch jedoch die
41 Entwicklung des Staatswesens betrachten müssen, um eine gerechte Verteilung versichern
42 zu können!

43 **Mate für alle von allen!** Die weltweite Mateversorgung kann nur gewährleistet werden, wenn
44 die Mate-Limonade-Produzent*innen nach Art. 14, Abs. 3 GG enteignet und die Produktion
45 vergesellschaftet wird! Nur so kann eine soziale, ökologische und von den Bürger*innen als
46 transparent empfundene Matepolitik geführt werden. Sofern die Produktion der Selbstversor-
47 gung dient, ist es allen Menschen selbstverständlich erlaubt dieser nachzukommen. Der Staat
48 gewährleistet vorübergehend für Selbstproduzent*innen eine Sicherstellung der Rohstoffzu-
49 fuhr. Sobald allerdings Nationalstaaten überwunden sind, wird aufgrund des friedlichen anar-
50 chistischen Zusammenlebens aller Menschen keine Knappheit oder Verteilungungerechtig-
51 keit mehr herrschen.

52 **Mate immer und überall!** Die Auflösung aller Nationalstaaten kann nicht von heute auf mor-
53 gen vollzogen werden. Als Sofortmaßnahme fordert die GRÜNE JUGEND Bayern daher die
54 Regierungen aller Bundesländer und die des Bundes dazu auf, sich ähnlich wie bei Apotheken
55 um eine flächendeckende Grundversorgung zu kümmern. Besonders der ländliche Raum be-
56 darf besonderer Aufmerksamkeit. Darum sollen Anreize für örtliche Mate-Händler*innen aus-
57 gearbeitet werden welche die gesamtwirtschaftliche Lage der Region aufwerten. Dazu sollen
58 die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ausgebaut und standortpolitische Anreize geschaf-
59 fen werden.

60 **Recht auf Rausch! Partizipation durch Zaubermate!** Mate ist, wie Kaffee, Bier oder Heroin
61 ein Rauschmittel. Dennoch kann die berauschende Wirkung der Mate potenziert, verändert
62 und verbessert werden. Daher soll, gemessen am Anteil der Mate-Vorräte, 10% an Vodka
63 vorgehalten werden. Dieser Anteil sollte ausreichend sein, um neben den Konsument*innen
64 reiner Mate-Limonade auch einen stärkeren Rausch wünschenden Menschen Partizipation zu
65 ermöglichen! Auch sollen Räume für den Konsum von Mate eingerichtet werden.

66 **Stell dir vor es ist Krieg und alle hätten Mate!** Alle Kriegsgründe würden obsolet da die
67 Menschen eine tiefe innere Befriedigung erfahren und deshalb nicht mehr zerstören und Mit-
68 menschen töten wollen. Mate würde für den Weltfrieden die Lösung des Gordischen Knotens
69 bedeuten!

- Kamila Kokoschka (Grüne Jugend Nordrhein-Westfalen, KV Vest — Mitglied im Landesvorstand)
- Johannes Krehl (Grüne Jugend Nordrhein-Westfalen, KV Münster)
- Martin van Elten (Grüne Jugend Thüringen, KV Jena — Mitglied des Landesvorstands — Young Greens - Óige Ghlas [Die „irische Grüne Jugend“])
- David Krystof (Grüne Jugend Nordrhein-Westfalen, KV Kleve)
- Florian Wilhelm (Grüne Jugend BaWü, KV Karlsruhe)
- Leonid Kostykin (Grüne Jugend Nordrhein-Westfalen, KV Aachen)
- Alexander Nabert (Grüne Jugend Mecklenburg-Vorpommern — Frauen- und Genderpolitischer Sprecher im Landesvorstand)
- Jan Schnorrenberg (Grüne Jugend Berlin, OV Berlin-Mitte — Mitglied im Landesvorstand)

Des weiteren gibt es ein Landesvorstandsmitglied sowie ein Altmitglied (> 10 LJK), welche namentlich nicht genannt werden möchten, aber diesen Antrag gerne unterstützen!

Flaschenetikett <http://tinyurl.com/mateflasche>

Weitere Antragsteller*innen: Til Schindler (KV München), Verena Wetzel (KV München), Stefan Geiß (KV Regen-Zwiesel), Philipp Steffen (KV Fürth), Jana Kehl (KV München), Laura Worsch (KV München), Lidia Polito (KV München), Tobias Traut (KV München), Sebastian Weiland (KV München), Sarah Wetzel (KV München), Ma(l)te Welling (KV München)